

I. Kapitel: Landesname

Der von uns jetzt allgemein gebrauchte Name Palästina geht auf Herodot (um 450 v. Chr.) zurück, wo er lediglich den Küstenstrich zwischen Ägypten und Phönizien bezeichnet. Er ist entstanden aus Philistia (Pelechet) und bedeutet „das Land der Philister“, wie Araber und Türken noch heute Filistin sagen. Die spätere römisch-griechische Zeit dehnte den Namen auf das gesamte Hinterland bis zum Jordan und wohl noch etwas über diesen hinaus aus. In der Bibel findet sich der Name nicht.

Dagegen wird hier die Bezeichnung Kanaan vielfach angewendet. Es ist ein sehr alter Name, der schon in ägyptischen Inschriften (Kan'na) auftritt. Auch er bezieht sich ursprünglich nur auf das Land westlich des Jordan, während für das Ostjordanland im Alten Testament der Name Gilead in Gebrauch ist. Die Bedeutung des Namens Kanaan ist nicht erwiesen. Jedenfalls ist der vierte Sohn Hams, dessen Nachkommen schon vor den Israeliten in dem Lande lebten¹⁾, erst nach dem schon bestehenden Landesnamen gleichfalls Kanaan genannt worden.

Von anderen Namen, die die Heilige Schrift dem Lande gibt, wären noch zu nennen: Land der Hebräer,²⁾ Land Israels,³⁾ das jüdische Land,⁴⁾ das verheißene oder gelobte Land, eine bei uns besonders volkstümlich gewordene Bezeichnung; Haus oder Bergland des Herrn und schließlich das Heilige Land. Die beiden letzten Benennungen deuten auf die Bestimmung des Landes hin, vor allen Ländern der Erde die Wiege der christlichen Religion zu werden, die heute mit über 600 Millionen Anhängern alle anderen Religionsbekenntnisse weit hinter sich gelassen hat.

II. Kapitel: Lage, Grenze, Größe Palästinas

Palästina ist eine Landschaft des großen Kontinentes Asien. Da, wo dessen Westküste in nahezu rechtem Winkel mit der Nordküste Afrikas zusammentrifft, bildet es das Mittelmeergestade der arabischen Halbinsel. Hieraus ergibt sich leicht die Abgrenzung nach Westen zu durch die blauen Fluten des Mittelmeeres. Im Osten macht die Begrenzung schon mehr Schwierigkeit. Denn dort dehnt sich, sobald man den Jordan überschreitet, ein weites Hochland aus, das fast unmerklich in die syrisch-arabische Wüste übergeht. Man

¹⁾ Vergleiche über die von der Völkertafel 1. Mos. 10, 15—19 vorgenommene Zuteilung der Kanaaniter zu den Söhnen Hams das auf S. 57 Gesagte.